

## RBI: Zwischenbericht 1. Quartal 2022

### Konzernergebnis von EUR 442 Millionen mit umsichtigem Risikomanagement

- Zinsüberschuss gegenüber Vorquartal um 1% gestiegen, unterstützt von höheren Zinsen
- Provisionsüberschuss legt im Quartalsvergleich insbesondere aufgrund der Zunahme von Devisentransaktionen in Russland um 22% zu
- Handelsergebnis von EUR 184 Millionen, vorwiegend aus Absicherungsinstrumenten sowie der Entwicklung des eigenen Credit Spread im Bereich des Zertifikatgeschäfts
- Neubildungsquote seit Jahresbeginn auf 0,97% deutlich erhöht, vorwiegend wegen Rating-Herabstufungen und spezieller Risiken aufgrund des Krieges in der Ukraine
- Kreditwachstum seit Jahresbeginn bei 1%, Neugeschäft in Russland weitgehend eingestellt
- Konzernergebnis im Quartalsvergleich um 39% auf EUR 442 Millionen gestiegen
- Harte Kernkapitalquote bei 12,3% (transitional, inkl. Ergebnis), spiegelt RWA-Anstieg durch Rating-Herabstufungen in Russland, Ukraine und Belarus wider
- Angepasster Ausblick berücksichtigt geringeres Kreditwachstum und höhere Risikokosten

<b>Erfolgsrechnung in EUR Millionen</b>	<b>Q1/2022</b>	<b>Q1/2021</b>	<b>Q4/2021</b>
Zinsüberschuss	986	736	976
Provisionsüberschuss	683	420	561
Handelsergebnis und Ergebnis aus Fair-Value-Bewertungen	184	4	24
Verwaltungsaufwendungen	(792)	(672)	(856)
Betriebsergebnis	1.089	543	763
Übriges Ergebnis	(102)	(38)	(175)
Staatliche Maßnahmen und Pflichtabgaben	(159)	(123)	(32)
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	(319)	(76)	(150)
Ergebnis vor Steuern	508	306	406
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	440	229	329
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	18	14	24
<b>Konzernergebnis</b>	<b>442</b>	<b>216</b>	<b>317</b>

<b>Bilanz in EUR Millionen</b>	<b>31/03/2022</b>	<b>31/12/2021</b>
Forderungen an Kunden	101.966	100.832
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	113.652	115.153
Bilanzsumme	192.624	192.101
Risikogewichtete Aktiva gesamt (RWA)	104.017	89.928

Kennzahlen	31/03/2022	31/12/2021
NPE Ratio	1,6%	1,6%
NPE Coverage Ratio	61,8%	62,5%
Harte Kernkapitalquote (inkl. Ergebnis)	12,3%*	13,1%
Eigenmittelquote (inkl. Ergebnis)	15,9%*	17,6%

\*transitional

Kennzahlen	Q1/2022	Q1/2021	Q4/2021
Nettozinsspanne (durchschnittl. zinstragende Aktiva)	2,21%	1,92%	2,22%
Cost/Income Ratio	42,1%	55,3%	52,9%
Neubildungsquote (durchschnittl. Forderungen an Kunden)	0,97%	0,36%	0,55%
Konzern-Return-on-Equity	13,2%	6,5%	10,1%
Ergebnis je Aktie in EUR	1,27	0,59	0,90

Durch den geplanten Verkauf der bulgarischen Tochterbank und deren Beteiligung kam es gemäß IFRS 5 zu einer Änderung in der Darstellung. Dieser Geschäftsbereich wurde als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert und in der Bilanz separat ausgewiesen. Die Werte des Vorjahres bleiben unverändert. Die Erfolgsrechnung der bulgarischen Tochterbank und deren Beteiligung wurde im Posten Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Werte des Vorjahres 2021 der Erfolgsrechnung wurden entsprechend adaptiert, ebenso die Kennzahlen.

## Ausblick

Der Zinsüberschuss dürfte im Jahr 2022 im oberen und der Provisionsüberschuss im mittleren einstelligen Prozentbereich zunehmen.

Wir erwarten 2022 ein stabiles Kreditvolumen mit einem Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich in unseren Kernmärkten Zentral- und Südosteuropas.

Wir erwarten eine Zunahme der Verwaltungsaufwendungen im oberen einstelligen Prozentbereich und darüber hinaus zusätzliche Integrationskosten für die Akquisitionen in Tschechien (Equa bank) und Serbien (Crédit Agricole Srbija) in Höhe von insgesamt rund EUR 100 Millionen.

Die Cost/Income Ratio dürfte rund 55 Prozent betragen.

Die Neubildungsquote dürfte 2022 voraussichtlich bis zu 100 Basispunkte betragen.

Der Konzern-Return-on-Equity dürfte in einer Bandbreite von 8 bis 10 Prozent liegen.

Die harte Kernkapitalquote dürfte sich 2022 wieder unserem Ziel von 13 Prozent annähern.

Die mittelfristigen Ziele für Konzern-Return-on-Equity und Dividendenausschüttung werden aufgrund der gegenwärtigen Unsicherheiten in Osteuropa ausgesetzt.

\*\*\*\*\*

Die RBI betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, sowie Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 13 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst der RBI-Konzern zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und M&A.

Rund 47.000 Mitarbeiter betreuen mehr als 18 Millionen Kunden in rund 1.800 Geschäftsstellen, der weitaus überwiegende Teil davon in CEE. Die Aktie der RBI notiert an der Wiener Börse. Die Raiffeisenlandesbanken halten rund 58,8 Prozent an der RBI, der Rest befindet sich im Streubesitz. Innerhalb der Raiffeisen Bankengruppe ist die RBI das Zentralinstitut der Raiffeisenlandesbanken sowie sonstiger angeschlossener Kreditinstitute.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ingrid Ditz (+43-1-71 707-6055, [ingrid.ditz@rbinternational.com](mailto:ingrid.ditz@rbinternational.com)) oder

Christof Danz (+43-1-71 707-1930, [christof.danz@rbinternational.com](mailto:christof.danz@rbinternational.com))

<http://www.rbinternational.com>